

Spatenstichfeier des Agri-Photovoltaik-Leuchtturmprojektes „Sonnenfeld Bruck/Leitha“

Klimaschutzministerin Leonore Gewessler und Ingmar Höbarth vom Klima- und Energiefonds setzen gemeinsam mit dem Projektteam nach mehrjähriger Entwicklungsphase den Schritt von der Planungs- in die Umsetzungsphase. Knapp ein Fünftel des Gesamtstromverbrauchs in Österreich könnte zukünftig unter anderem von Agri-PV-Anlagen, wie dem Sonnenfeld, produziert werden. Damit kommen wir nicht nur der Erreichung der nationalen Klimaziele einen großen Schritt näher, es bringt uns auch Energieversorgungssicherheit und Preisstabilität.

Bruck an der Leitha (NÖ), am 03.05.2022: Passend, am internationalen Tag der Sonne, legen wir mit dem Spatenstich zur 5 ha Agri-PV-Forschungsanlage „Sonnenfeld Bruck/Leitha“ den Grundstein für naturverträgliche Sonnenstromerzeugung bei geringstem Flächenverbrauch. Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen und die Erreichung der Klimaziele zu unterstützen, wurde in den letzten zwei Jahren die Entwicklung des Leuchtturmprojektes intensiv vorangetrieben. Am Sonnenfeld in Bruck/Leitha wird ab Herbst 2022 Strom für mehr als 1.000 Haushalte produziert.

Das wesentliche Ziel der Entwicklung ist der maximale Stromertrag bei minimalem Flächenverbrauch und möglichst geringen Kosten. Damit können weiterhin 80 % der Fläche landwirtschaftlich genützt werden, 18 % dienen der Steigerung der Biodiversität mittels Blühstreifen und Bienenweiden und 2 % der Fläche werden temporär durch die Errichtung der PV-Anlagen verbraucht. Durch diese Mehrfachnutzung von gleichzeitiger Lebensmittel- und Stromproduktion wird ein harmonisches Nebeneinander erzielt, die Biodiversität gesteigert und der Bodenversiegelung der Kampf angesagt.

Das interdisziplinäre Team wird in Begleitung der Universität für Bodenkultur in den nächsten drei Jahren durch angewandte Forschung Fragen zur gleichzeitigen Erzeugung von Sonnenstrom und Lebensmitteln auf Acker- und Grünland klären können. Die technischen Komponenten sind bereits langjährig erprobt – nicht jedoch in Kombination mit der landwirtschaftlichen Nutzung. Daher werden die gegenseitigen Wechselwirkungen von paralleler Strom- und landwirtschaftlicher Erzeugung unter verschiedenen Voraussetzungen untersucht.

„Wir erwarten uns Auskünfte darüber, wie die maschinelle landwirtschaftliche Bewirtschaftung praktisch am besten funktioniert, welche Pflanzenkulturen sich optimal eignen und welche Auswirkungen die Agri-Photovoltaik-Anlage auf die Biodiversität hat“, sind sich die Geschäftsführer Michael Hanneschläger (Energiepark Bruck GmbH) und Joachim Payr (EWS Consulting GmbH) einig.

Ziele auf Bundesebene

Die Österreichische Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den heimischen Stromverbrauch bis 2030 aus heimischen Erneuerbaren Energien zu decken. Mit Hilfe von PV-Anlagen sollen bereits 2030 jährlich zusätzlich 11 TWh Sonnenstrom erzeugt werden.

Es gibt also kostengünstige, regionale und rasch umsetzbare Lösungen, um von Gas-, Öl- sowie Atomstromimporten unabhängiger zu werden und dadurch den Wirtschaftsstandort Österreich krisensicherer zu gestalten.

„Damit uns der Ausstieg aus fossilem Gas gelingt, werden wir unsere heimischen grünen Energien aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse massiv ausbauen. Dazu müssen wir alle an einem Strang ziehen – Bund, Länder und Gemeinden und innovativ sein. Hausdächer, Lärmschutzwände aber auch landwirtschaftliche Flächen können für die Stromerzeugung genutzt werden. Die Agri-PV Anlage hier in Bruck an der Leitha ist ein Vorzeigeprojekt – sie verbindet die Produktion von wertvollen Lebensmitteln mit

Rückfragehinweis:

Irene Schrenk, 0043 699 121 68 100, i.schrenk@energiepark.at

Produktentwicklung: GF Joachim Payr, 0043 664 51 31 140, j.payr@ews-consulting.at www.ews-sonnenfeld.com

der Energiegewinnung aus der Sonne. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Versorgung mit Obst, Getreide und Gemüse und zur Energiewende.“

Sonnenfeld Bruck/Leitha als eines der vielversprechendsten Klimafonds-Projekte

DI Ingmar Höbarth, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds: „Das spannende an innovativen Pilotprojekten ist, dass aus einer Idee ein reales Unterfangen wird. Die Agri-PV-Anlage Sonnenfeld Bruck/Leitha trifft den Nerv der Zeit und darüber hinaus gleich mehrere wichtige Aspekte wie z.B. die Berücksichtigung des Flächenverbrauchs und der Biodiversität.“ Der Klima- und Energiefonds fördert dieses Leuchtturmprojekt maßgeblich und unterstützt strategische Vorreiter bei der konkreten Umsetzung.

Boku als Forschungspartner

Die landwirtschaftlichen Flächen werden mit unterschiedlichen Kulturen bewirtschaftet, die für die Region typisch sind. „Im Rahmen des Projektes können landtechnische und pflanzenbauliche Fragestellungen zum Thema Agri-PV bearbeitet werden. Damit können Konzepte für eine nachhaltige Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen entwickelt werden.“, so Dr. Alexander Bauer, der für das Institut für Landtechnik der Universität für Bodenkultur Wien die wissenschaftliche Leitung des Projektes in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pflanzenbau übernimmt. Die Forschungsergebnisse werden aufzeigen, welche Kulturen für den Einsatz am Sonnenfeld Bruck/Leitha bestens geeignet sind.

Sonnenfeld Bruck/Leitha

Forschungsfläche: 5 ha
 Strom für mehr als 1.000 Haushalte
 Anbaufläche für Lebensmittel: 80 %
 Flächenverbrauch für PV-Anlage: 2 %
 Blühstreifen für Biodiversität: 18 %

Technische Details Sonnenfeld Bruck/Leitha

Anzahl der PV-Module: 5.704 Stück
 Nennleistung je Modul: 545 Wp
 Nennleistung gesamt: 3 MWp
 Stromproduktion/Jahr: 3.600 MWh/a



Das EWS Sonnenfeld® – System im Bewirtschaftungsmodus „Grünland“
 Credit: EWS



Das EWS Sonnenfeld® – System im Erntemodus „Ackerbau“
 Credit: EWS

Rückfragehinweis:

Irene Schrenk, 0043 699 121 68 100, i.schrenk@energiepark.at

Produktentwicklung: GF Joachim Payr, 0043 664 51 31 140, j.payr@ews-consulting.at www.ews-sonnenfeld.com



 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Rückfragehinweis:

Irene Schrenk, 0043 699 121 68 100, i.schrenk@energiepark.at

Produktentwicklung: GF Joachim Payr, 0043 664 51 31 140, j.payr@ews-consulting.at www.ews-sonnenfeld.com